

## RUND UM LUDGERI

**Aktionen des Mehrgenerationenhauses:** Gedächtnistraining im Haus Nordlicht (09:30 Uhr), Babybrunch in der KVHS (10 Uhr), Spielesonntag in der Cafeteria der KVHS (14:30 Uhr), Handarbeitsstreff in der Cafeteria der KVHS (14:30 Uhr), Vorlesekreis im Haus Nordlicht (15 Uhr), Singnachmittag in der KVHS (15 Uhr), Lerntreff in der KVHS (16 Uhr)

**Die Psychologische Beratungsstelle** ist für telefonische Anmeldungen am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr unter ☎ 93 13 13 erreichbar.

**Die Stadtbibliothek** im Vosenhauus ist heute von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

**„Die Brücke“** (Weltladen und Gemeindebücherei) in der Ludgerikirche hat heute von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

**Die Dokumentationsstätte** zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen, Gnadenkirche Tidofeld, Donaustraße 12, ist jeweils Donnerstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Noch bis zum 28. April ist die Sonderausstellung „Alles brannte“, die sich thematisch mit jüdischem Leben beschäftigt, zu sehen.

**Die Hospizgruppe**, Mennotenlohne 5, lädt heute in der Zeit von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 16.30 Uhr zur Sprechstunde ein. ☎ 9 72 08 88.

**Das Lerncafé** der VHS Norden, Gartenweg 21, ist heute von 16 bis 19.30 Uhr geöffnet. Info: ☎ 93 85 30 oder zu den Öffnungszeiten.

**Heute proben** die Stadtorchester der Freiwilligen Feuerwehr Norden: Chaos-Orchester 17.15 bis 18.45 Uhr und Großes Orchester 19 bis 21 Uhr in der Schule Im Spieß. Info: www.stadtorchester-norden.de.

**Der Singverein Norden** probt heute um 19.30 Uhr in der Aula vom Ulrichsgymnasium. Weitere Sänger und Sängerinnen sind willkommen. Nähere Info: www.singverein-norden.de oder Hannelore Ubben ☎ (04934) 63 65.

**Der Chor** der katholischen Kirchengemeinde St. Ludgerus probt heute von 19.30 bis 21 Uhr im Pfarrheim. Weitere Sänger/-innen sind willkommen.

**Der Chor** Ludgeri Gospel-Singers probt heute um 19.30 Uhr im Gemeindefesthaus an der Norddeicher Straße 159. Neue Sänger/-innen sind willkommen.

**Der Awo-Chor** „Die Leuchtender“ trifft sich heute um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Leybuchpolder zur Chorprobe. Interessierte Sänger/-innen sind willkommen. Info Dörthe Moldenhauer: ☎ (04923) 77 38.

**Der Seniorenkreis** der evangelisch-lutherischen Ludgeri-Kirchengemeinde fällt heute wegen zahlreicher Krankheitsfälle erneuter aus.

## KURZ NOTIERT

## Der Norder Rat tagt

**NORDEN** – Der Rat der Stadt Norden tagt heute um 17 Uhr im Großen Saal im Hotel Reichshof, Neuer Weg 53.

## KONTAKT

Magret Martens 925-246  
Heidi Janssen 925-248  
Aike Ruhr 925-243  
Angela Janßen 925-245

# Norddeich nicht nur was für Hochsaison

**VERSAMMLUNG** Kurdirektor Armin Korok präsentiert positive Zahlen nach Supersommer 2018

Das Freibad bleibt ein Thema bei den Norddeicher Vermietern. Warten auf Fördergeldbescheide.

**NORDEICH/ISH** – Vielleicht wäre eine Woche Regen im Supersommer 2018 doch mal nicht schlecht gewesen. Möglich, dass Norddeichs Kurdirektor Armin Korok dann in allen Bereichen steigende Zahlen präsentiert hätte bei der diesjährigen Vermietererversammlung am Freitagabend im Norddeicher Haus des Gastes. Vor rund 300 Besuchern zog er eine insgesamt positive Bilanz des letzten Jahres, mahnte aber mit Blick auf die Zukunft, sich auf guten Zahlen nicht auszuweichen.

Koroks Blick ging Richtung der Mittelmeerräumer: „Die holen sich zwei Jahren auf.“ Allein die Türkei rechte mit 25 Prozent mehr Urlaubern aus Deutschland. Nicht zuletzt deshalb sei in Norddeich eine Weiterentwicklung in bestimmten Bereichen notwendig.

Die Norddeicher können derzeit aber überaus zufrieden sein. „In den Sommermonaten Juli und August sind wir ausgebucht. Da ist das Ende der Fahnenstange erreicht“, sagte Korok. Dabei sprach er von Gästezahlen 2018 in Höhe von 90 000 und Übernachtungszahlen von knapp unter 600 000. Kontinuierlich nach oben gehen laut Statistik besonders die Zahlen in den Monaten, in denen man gefühlt eher selten Urlaub macht an der Nordsee: November bis Februar. Seit 2010 sind die Gästezahlen nach dem am Freitag vorgelegten Zahlen beispielsweise im Januar/Februar um über 70 Prozent gestiegen. Kamen 2010 noch gut 6000,



Kurdirektor Armin Korok. FOTOS: HARTMANN

waren es 2018 schon 13 500 Urlauber.

Auch die Übernachtungszahlen entwickelten sich positiv. Im Frühjahr hänge alles davon ab, wie Ostern liege, erklärte Korok – frühe Ostern bedeuteten immer weniger Gäste. Entsprechend seien 2018 nicht so viele in Norddeich gewesen wie 2017, aber in diesem Jahr werde es, bedingt durch die Feiertage erst im April, mit Sicherheit wieder bessere Zahlen geben. Über die Jahre gesehen präsentierte der Kurdirektor indes für alle Monate in hohem Maße gestiegene Zahlen.

Der langanhaltende heiße Sommer 2018 sei allerdings schuld, dass geringfügig weniger Besucher im Ocean Wave gezählt worden seien, nach knapp 173 000 in 2017 und 163 000 in 2018, ein Rückgang von nicht ganz sechs Prozent, führte Korok aus. Auch beim Wohnmobilstellplatz haben sich nach seiner Ansicht die Rekordtemperaturen 2018 eher negativ bemerkbar gemacht. „Das war zu heiß. Aber dann will ich auch nicht in so einer Blechbüchse sitzen“, zeigte Korok Verständ-



Plant die Wasserkante: Dipl.-Ing. Peter Schatz.

nis für den Trend im Juli und August.

Insgesamt aber zog er ein positives Fazit des letzten Jahres, insbesondere auch im Hinblick auf gelungene Veranstaltungen. Ein großes Ereignis sei die Silvesterparty am 31. Dezember gewesen mit 6000 Gästen. „Das kam auch bei den Nordern an.“ Allein 1400 Besucher hätten den Shuttle-service zwischen Norden und Norddeich genutzt, doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Auch die Signierstunde mit Kriminalautor Klaus-Peter Wolf sei ein Topereignis gewesen, das zur Saisonverlängerung beigetragen habe, bilanzierte Korok, der außerdem auf das große Interesse der Internetnutzer für Norddeich hinwies. Es gebe viele Norddeich-Fans in den sozialen Medien, hier wachse die Zahl der erreichten Personen stetig.

Auch die Idee, den Jahresabschluss mit einem Radiosender aus Bochum zu veranstalten, wertete Korok als Erfolg. Fast einen Monat lang sei dadurch in Nordrhein-Westfalen täglich mehrfach die Silvesterparty be-

worben worden, zudem habe es auch im redaktionellen Bereich immer wieder Hinweise auf die Veranstaltung gegeben. Im Rahmen eines Gewinnspiels seien zudem 50 Gäste aus dem Nachbarbundesland per Bus zur Party nach Norddeich gefahren worden.

2019 stehen, so denn alle Genehmigungen zeitnah erteilt werden, die ersten Baumaßnahmen an der Ostseite des Strandes an (wir berichteten). Die Besucher am Freitagabend folgten den Ausführungen des Dipl.-Ing. Peter Schatz vom beauftragten Planungsbüro zwar mit großem Interesse, hätten sich aber anstelle vieler einzelner Zeichnungen das ein oder andere Modell oder Vergleichsbild gewünscht, um sich besser vorstellen zu können, wie der „neue Mittelpunkt des Strandlebens“ (Korok) aussehen soll. Den Einwand, dass das geplante „Wattfenster“ zu massiv sei und vor allem ein Betonklotz anstelle eines sanften und natürlichen Strandes, entkräftete Korok mit dem Hinweis auf ohnehin notwendige Küstenschutzmaßnahmen. „Da müssen wir Kompromisse machen“, sagte er, die Alternative sei ein komplett durchgebautes Deckwerk, das sei noch schroffer. Auflaufende Wellen müssten gestoppt werden.

Hellhörig wurden die Norddeicher beim Thema Freibad. Es sei nicht Bestandteil einer Maßnahme, erklärte Korok. „Es wird drumherum gebaut.“ Möglicherweise werde ein weiteres Gutachten erstellt, damit müsse sich aber der Aufsichtsrat und der Rat der Stadt befassen. „Wir werden es nicht abreißen oder zuschütten“, ließ Korok offen, was auf Dauer mit dem Bad passieren wird.

Der Kurdirektor verwies in

diesem Zusammenhang auch auf die noch ausstehenden Förderbescheide für den westlichen Bereich. Erst wenn man die Summe habe, „wissen wir, wie viel für das Freibad übrig ist.“

Auch über den Förderantrag für das alternativ geplante neue kleinere beheizte Becken sei bisher nicht entschieden worden. Dafür rechne man mit Kosten von rund drei Millionen Euro, wobei man eventuell mit Zuschüssen von bis zu 45 Prozent rechnen könne.

So wie in Sachen Freibad ist die Norder Politik auch in Zusammenhang mit dem Ocean Wave am Zug. Das Bad sei 15 Jahre alt, top in Ordnung, „aber es muss etwas investiert werden“, sagte Korok. Geplant seien 16 Einzelmaßnahmen. „Das dauert Jahre.“ Für 2019 seien vorerst 200 000 Euro in den Haushalt eingestellt.

Insgesamt zeigten sich die Vermieter offensichtlich zufrieden mit der Entwicklung in Norddeich, am Ende gab es nach den Vorträgen von Schatz sowie der Fotografin Susanne Gütler, die vorstellte, wie man Ferienwohnungen und -zimmer im Internet und auf Druckerzeugnissen vorzeigbar präsentieren könnte. Ein Dauerthema aber kam erneut zur Sprache: Hundekot. Mehr Behälter könnten nicht aufgestellt werden, sagte neben Korok auch Bürgermeister Heiko Schmelze. Oft nutzten Feriengäste die öffentlichen Behälter, um ihren Müll zu entsorgen, erklärte er, warum gerade deshalb nicht noch mehr Müllimer in Norddeich positioniert werden. Schmelze appellierte an alle Hundebesitzer direkt anzusprechen, wenn ihnen Fehlerhalten auffalle. „Das muss über Mund-zu-Mund-Propaganda gehen!“

## Fitness bleibt immer noch ein Privatthema

**AKTION** Erste betriebliche Gesundheitstage hatten mehr Publikum verdient – Praxisnahe Angebote

**NORDEN/ISH** – Das Programm war umfang- und abwechslungsreich, lehrreich sowieso. Zwei Tage rund um die Gesundheit, vor allem aber zwei Tage, in denen Betriebe und ihre Mitarbeiter angesprochen waren, sich genau darüber zu informieren und inspirieren zu lassen. Schon am Sonnabendnachmittag aber zeichnete sich in der Volkshochschule (KVHS) in Norden ab, dass sich zwar etliche Privatpersonen Zeit genommen hatten, um die Angebote wahrzunehmen, die betriebliche Ebene sich bisher aber noch nicht wirklich an diese Materie herantraut.

Dabei – ist es nicht wichtig, dass Mitarbeiter fit sind an ihrem Arbeitsplatz? Was kann in den Pausen, was kann direkt am Schreibtisch, an der Werkbank, im Einsatz auch in kurzer Zeit für die Gesundheit getan werden? Stefanie Jordan und Silke

Dehn vom Orgateam sahen indes das Positive der beiden Tage: Die Workshops, sagten sie, seien überwiegend gut angenommen worden, auch die Vorträge zum Teil sehr gut besucht. Dabei ging es um die unterschiedlichsten Facetten, angefangen bei Motivation hin zu Themen wie Teambuilding, Rückengesundheit, Achtsamkeit und Fitnessmythen. Wer wollte, konnte sich in Yoga probieren oder Tanzrhythmen einüben, etwas über Psychosomatik erfahren oder sich über Bereiche wie Sportmedizin und Gesundheit näher informieren.

Also: Man konnte auch selbst aktiv werden. Das taten denn auch etliche, die darüber hinaus die Möglichkeit nutzten, ihren eigenen Gesundheitszustand an verschiedenen Ständen zu testen. Wie sieht es aus mit meiner Körperbalance, wie kann ich mit

kleinen Hilfsmitteln etwas für die Muskeln tun, die irgendwo in der Tiefe meines Körpers sitzen, aber oft zu wenig beansprucht werden?

Etlliche Kooperationspartner waren mit Ständen in den Räumen und Fluren der KVHS vertreten und informierten über die verschiedenen Möglichkeiten, aktiv zu werden. Vereine präsentierten ihre Angebote vom Rehasport unterschiedlichster Art über Zumba bis hin zu Gymnastik und Schwimmen.

Wer wollte, ließ seinen Blutzuckerwert messen, Blutdruck, Gewicht und Körperfettanteil gleich mit und machte am besten auch noch einen Stresstest. „Wie gestresst ist Norden?“ fragten Mitarbeiter der Dr. Becker-Klinik mit Hilfe eines Fragebogens. Und dabei musste der eine oder die andere auch schon mal feststellen, dass viele kleine Warnzeichen

summiert durchaus bedenkenswert sein können. Was dann zu tun ist? Auch dafür gab es reichlich Tipps und Angebote – wer wollte, konnte sich nicht nur einen Tag lang richtig weiterbilden und selbst testen!

Rundherum war Freitag und Sonnabend fürs leibliche Wohl perfekt gesorgt – natürlich auch hier alles unter dem Aspekt Gesundheit. Wasser und Bionade statt Cola und Kirbis-Orangensuppe sowie zahlreiche nahr-

hafte Vollkornsnacks sorgten zumindest für einen gesund gestützten Magen.

Ob es im nächsten Jahr eine Wiederholung der betrieblichen Gesundheitstage geben wird, steht noch nicht endgültig fest, sagte Stefanie Jordan vom Orgateam. Erst wolle man mit den Kooperationspartnern die diesjährige Veranstaltung noch einmal Revue passieren lassen und dann auf dem jetzt bestehenden Netzwerk weiter aufbauen.



Zur Eröffnung am Freitag zeigten Schüler der Tanzschule Karsten Reimer ihr Können.

FOTOS: TEBBEN-WILLGRUBS



Welche Körperseite ist muskulär besser aufgestellt? Wie steht es um das Gleichgewichtsgefühl?

FOTOS: HARTMANN